

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Bereicherung: ein junger Mann aus Syrien S. 3	Abbildung: Sparkasse legt Zahlen vor S. 3	Ausbildung: Öko-Evergreens und Neues S. 4	Weiterbildung: Stadtmusik strahlt S. 5	Fortbildung: neue Halle im »Hardt« S. 7	Sportbildung: Volltreffer mit jedem Wurf S. 7
15. APRIL 2015	WOCHE 16	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Stetes Trommeln

Wie schön. Der Film »Die Blechtrommel« wurde im Fernsehen ausgestrahlt. Wie schade. Anlass dafür war der Tod des Autors Günter Grass. Es ist zu bedauern, dass erst einer der größten deutschen Nachkriegsautoren sterben muss, damit eines seiner Werke im öffentlich-rechtlichen TV gezeigt wird. Das hätte schon zuvor passieren können und müssen. Schließlich war »Die Blechtrommel« der Roman, für den der streitbare gebürtige Danziger 1999 den Literaturnobelpreis bekommen hatte. Und es gab wenige Autoren, die sich politisch, sozial und künstlerisch so engagiert eingebracht haben wie Günter Grass. Natürlich hatte er Ecken und Kanten. Gefiel sich in der Rolle des selbstgerechten Mahners, der mit dem Finger auf andere zeigte, obwohl er selbst nicht vollkommen war. Das späte Geständnis, als 17-Jähriger bei der Waffen-SS gewesen zu sein, war mit Blick auf seine kritische Betrachtung anderer abseits von moralischen Beurteilungen befremdlich. Seine verbalen Angriffe gegen Israel fragwürdig. Dennoch: Er war eine Person der Zeitgeschichte, die zu Diskussionen anregte. Werke solcher Autoren sollten nicht erst bei deren Tod wieder herausgekratmt werden.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Eine Art »Kurtaxe« für Stockach

Kulturamtsleiter Stefan Keil tritt auch für neue Wege im Tourismus ein



Stockach ist eine blitz- und bildschöne Stadt, die auch touristisch viel zu bieten hat.
sub-Bild: Achim Mende

die »Tourist-Info« mit zuständig ist. Diese Karte soll 2016/’17 auf den Markt kommen und eine kostenlose Nutzung von Bus und Bahn zwischen Lindau und Stockach ermöglichen. Zu diesem Thema würden gerade spannende Gespräche geführt, und Stockach sei selbstverständlich mit im Boot, damit die Hans-Kuony-Stadt nicht

abgehängt werde. Zur Finanzierung des umweltfreundlichen Services gibt es nach Ansicht von Stefan Keil zwei Möglichkeiten - einmal die finanzielle Unterstützung durch die jeweilige Gemeinde oder zweitens eine Tourismusabgabe, ähnlich einer »Kurtaxe« wie in Kurorten, die jeder Übernachtungsgast zu entrichten

habe. Aus Sicht von Stefan Keil die gerechtere, die bessere Lösung. Denn dann würde der einzelne Bürger nicht belangt, sondern die Gäste würden selbst ihren Beitrag für die Verbesserung ihres Aufenthalts leisten. Für die Umsetzung dieser ökologischen Gästekarte wäre auch die Einführung eines hochkomplexen, elektronischen Meldewesens zur Erfassung der Gäste nötig. Die kommen gerne nach Stockach: Die Übernachtungszahlen sind laut Stefan Keil von 48.000 im Jahr 2013 auf 55.000 Gäste 2014 angestiegen. Sie können sich in der »Tourist-Info« im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannswilerstraße beraten lassen. Wobei, auch das war ein Kritikpunkt des touristischen Infoabends, die Bezeichnung »Tourist-Info« irreführend und für Einheimische abschreckend sein könne. Doch diese Gefahr sieht Stefan Keil für Stockach nicht: »Wir sind in der charmanten Lage, dass zusammen mit der Tourist-Info auch die Stadtbücherei und das Museum in einem Gebäude untergebracht sind und

an der Theke auch viele Karten für kulturelle Veranstaltungen gekauft werden.« Somit sei der Publikumsverkehr von Einheimischen gegeben. Für beide - Gäste und Einwohner - möchten er und sein Team einiges tun: Vor allem die Wanderwege sollen in Angriff genommen, der Bestand erfasst, Mängel erkannt und behoben, Kartenmaterial erstellt werden. Hierzu werden Gespräche mit Verantwortlichen geführt: »2016 wollen wir startklar sein.« Ein Premiumwanderweg, wie er am Sonntag, 28. Juni, ab 10.30 Uhr bei Eigeltingen eingeweiht wird, ist dabei nicht angedacht. Das sei einmal eine Frage der Finanzierung, so Stefan Keil. Und dann seien die Vorarbeiten sehr zeit- und personalintensiv. Stockach hat seiner Ansicht nach auch so viel zu bieten - trotz keiner unmittelbaren Lage am See. Aber: »Wenn Liechtenstein mit seiner Entfernung von 25 Kilometern zur Bodensee-Vierländerregion gezählt wird, dann brauchen wir nicht mehr darüber zu reden, ob Stockach eine Seege-meinde ist.«

Brandursache weiter unklar

Mindersdorf: Kriminalpolizei nahm Untersuchungen auf

Hohenfels (sw). Erkenntnisse über die Ursache des Brands am Sonntag, 12. April, in Hohenfels-Mindersdorf erhofft sich die Polizei von den drei Radfahrern, die das Feuer gemeldet hatten. Die Brandursache sei weiter unklar, die Kriminalpolizei habe die Ermittlungen aufgenommen, und mit einer schnellen Aufklärung könne bei Bränden nicht gerechnet

werden, teilt Bernd Schmidt von der Pressestelle der Polizei in Konstanz mit. Die drei Radfahrer hatten gegen 15.10 Uhr einen in Flammen geratenen Stapel Brennholz neben einem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1574 in der Tannebergstraße in Mindersdorf entdeckt und den Hauseigentümer verständigt. Er versuchte sofort, das Feuer zu löschen,

das aber auf das als Ferienhaus genutzte Gebäude übergriff. Bei diesen Löschversuchen zog sich der 74-Jährige leichte Verbrennungen am Arm zu. Das Haus brannte völlig aus, die Polizei schätzt den Sachschaden auf etwa 500.000 Euro. Die Feuerwehren Stockach und Hohenfels waren mit 45 Mann im Einsatz. Zeugen können sich unter 07531/99 50 melden

Mann wird vermisst

73-Jähriger ist verschwunden

Stockach (swb). Seit Oster-sonntag, 5. April, wird ein 73-jähriger Mann aus Stockach vermisst. Wie die Polizei mitteilt, hat er seine Wohnung unter Zurücklassung aller persönlichen Gegenstände verlassen und hält sich seither an einem unbekannten Ort auf. Bisherige Fahndungsmaßnahmen blieben ergebnislos. Es kann nicht ausgeschlossen

werden, dass sich der Senior in einer hilflosen Lage befindet. Der Vermisste ist etwa 1,65 Meter groß, von schmächtiger Statur, hat dünnes, graues Resthaar und eine Stirnglatze. Bekleidet ist er vermutlich mit einer blauen Jeans und einer blauen Jacke. Hinweise nimmt die Polizei Konstanz unter der Telefonnummer 07531/99 50 entgegen.

- Anzeige -

- Anzeige -

DER NEUE RENAULT

TWINGO

ÜBERALL HIN UND WEG

**Wendigkeit in Bestform
Jetzt testen bei uns!**

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 98 27 73

TENGENER GEWERBE FEIERT

Allen Grund zu feiern hat der Gewerbeverein Tengen: Er besteht seit 110 Jahren, zeigt die ganze Vielfalt des Tengener Gewerbes auf und ist bestens für die Zukunft gerüstet. Das hohe Geburtstagsfest wird am Samstag, 18. April, in der Randenhalle Tengen mit hochkarätigen Rednern, Rück- und Ausblicken sowie Musik und Unterhaltung gebührend gefeiert. Mit dabei sind der Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2016, Guido Wolf, und BDS-Präsident Günther Hieber. Mehr über das Jubiläum lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.



MODENSCHAUTAG BEI HEIKORN

Am Freitag, 17. April, ist der große Tag der Frühjahrsmode bei Heikorn in Singen. Drei Durchgänge der aktuellen Frühjahrsmode wird es um 16, 18 und 20 Uhr in Singens größtem inhabergeführten Modehaus geben, bis um 22 Uhr besteht an diesem Tag noch die Möglichkeit zum entspannten Shoppen. Die Auftritte auf dem Laufsteg wurden in diesem Jahr erstmals in den späteren Nachmittag verlegt, um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, diese Modenschau zu erleben. Mehr dazu auf Seite 9 in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.

Geschirrspüler, Herde,
Backöfen, Kochfelder,
Dampfgarer, Abzugshauben,
Kühlschränke,
Kaffeeautomaten,
Waschmaschinen, Trockner,
Waschtrockner,
Bügelsysteme, Staubsauger

Miele

Exklusiv - Partner

Beratung, Verkauf,
Montage und Service

HiFi - Tv - Elektro
ZIMMERMANN
Friedrich - Ebert - Platz 1
Singen, Tel. 07731 62244

Buntes Programm mit tollen Solisten

Osterkonzert Göttingen kam sehr gut an

Göttingen (pud). Mit beliebten Melodien begeisterte der Musikverein Göttingen sein Publikum am Ostersonntag in der Buchenseehalle. Das traditionelle Osterkonzert entführte musikalisch in die verschiedensten Städte der Welt. Als launiger »Reiseleiter« zeichnete sich dabei Dirigent Michael »Fisch« Maisch aus. So verglich er das Programm mit dem Zickzack-Reisekurs von Spitzenpolitikern, die dennoch immer wie aus dem Ei gepellt aus dem

Flieger treten würden. Edinburgh, London, Sorrento und Frankfurt waren die Stationen vor der Pause. Sehr gut geführt, bewies das Orchester seine Stärken insbesondere in den dynamischen Passagen. Beim Lied »Come back to Sorrento« von Ernesto de Curtis blies Trompeter Norbert Stocker ein famoses Solo mit viel Schmelz. Kleine Soli, die sie perfekt meisterten, hatten der Saxophonist Eduard Mesnjak und der Trompeter Gerhard Heckner

im Medley »The Genius of Ray Charles« (arrangiert von Michael Brown). Heckner, Dirigent des Musikvereins Stahringen, verstärkte mit seinen Musikerkollegen aus dem Nachbardorf Rolf Haltmeyer (Trompete), Magdalena Heckner (Altsaxophon) und Kathrin Rebert (Klarinette) das Orchester. Jutta Maisch (Querflöte) vom Musikverein Wollmatingen half auch als Gast aus. Wie vor der Pause bewies der Musikverein im zweiten Teil des Konzerts sein

Vermögen, stilistische Vielfalt und diverse Taktwechsel zu beherrschen. Man spielte etwa das jazzige »New York, New York« (John Kander). Bei Ernst Netzers Polka »Ernst im Allgäu« brillierte Harald Stocker mit einem Tenorhorn-Solo, was starken Zwischenapplaus hervorrief. Letztlich war das Publikum derart begeistert, dass zwei Zugaben gegeben werden mussten: die Slavonicka-Polka von Vladimír Fuka und ein Auszug aus dem Ray Charles-Potpourri.

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner die feine Milde – im Ring oder fein aufgeschnitten 100 g	1,00
Hohentwieler Rauchpeitsche deftige Meterware 100 g	1,20
Rote Grillwurst knackig, auch als Schübbling mit Kräutern und Käse 100 g	0,80
Schwarzwurst im Ring würzige Vesperwurst mit Majoran der ganze Ring nur	2,20
Hackfleisch, mager nur Rind / nur Schwein oder gemischt 100 g	0,75
Schweinerücken toller magerer Zuschnitt – auch mariniert 100 g	1,00
Rindernuss aus der Färsenkeule, gut gelagert – ideal für Braten, Geschnetzeltes und Schnitzel 100 g	1,35
Hähnchenkeulen ohne Rückenknochen, mit Gelenkschnitt 100 g	0,55

Handwerkstradition
seit 1907



ÜBER 300 TOP-GRILLS & BBQ GERÄTE
KOMPETENTE FACHBERATUNG VOM PROFI

ÜBER 800 QM LADENFLÄCHE
WEBER-WORLD-PARTNER

VERLÄNGERTER SAMSTAG:

AM 18. APRIL 2015
VERKAUF VON 9 – 18 UHR

VERKAUFSOFFENER SONNTAG:

AM 19. APRIL 2015
VERKAUF VON 11 – 17 UHR

+++ ATTRAKTIVE MESSEANGEBOTE! +++

ONLINE-SHOP: WWW.BBQHAUS.DE

SCHAFFHAUSER STRASSE 41
D-79798 JESTETTEN

MO – FR 9.00 – 12.30 UHR und 14.30 – 18.30 Uhr, SA 9.00 – 16.00 UHR

BBQHAUS®

DIE NEUE KOLLEKTION IST DA!

Ausschneiden & einlösen!
10% RABATT
auf die neue Kollektion!
*ausgenommen bereits reduzierte Ware

MODEHAUS DORN

Hauptstr. 33, 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 75 79
www.modehaus-dorn.de

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

WOCHENBLATT ONLINE
WWW.WOCHENBLATT.NET
WOCHENBLATT

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

zart und ganz mager Hähnchenbrust-filet 100 g € 1,19	immer lecker küchenfertig Geschnetzeltes vom Schwein, auch küchenfertig wie Budapest und Pfefferrahm 100 g € 0,99	leichte Kost im Frühling Schweinerücken auch als Steaks gerne auch mariniert 100 g € 1,09
eine hausgemachte Spezialität Haussalami mit und ohne Senf 100 g € 1,49	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,69	für echte Genießer Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade eingelegt 100 g € 1,99
natürlich hausgemacht Geflügelsalat 100 g € 1,39	der Klassiker Denzel's Aufschnitt liebervoll produziert 100 g € 1,49	jetzt wieder im Angebot Original Singener Grillwurst 100 g € 1,19

Fix und Fertig gekocht im Glas oder Dose: Eingemachtes Kalbfleisch, Tafelspitz, Meerrettichsoße, Hirschgulasch, Ochsenbraten, Zunge in Madeirasauce, Sauerbraten, Saure Kutteln, Nieren, Leber

Steuern?

Lass ich machen.

Grenzgänger:
Sicher durch das Kurs-Chaos!

VLH.

Wir machen Ihre Steuererklärung.

www.vlh.de

Unsere VLH-Spezialisten für Grenzgänger:

Beratungsstellenleiter Markus Abel 79098 Freiburg	Bertoldstraße 33	Tel.: 0761 21770578
Beratungsstellenleiter Stefan Eller 79713 Bad Säckingen	Klingentalstraße 5	Tel.: 07761 9333380
Beratungsstellenleiter Werner Büche 79793 Wutöschingen	Auenstraße 10	Tel.: 07746 91179

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

STIHL TEST-TAG

am Samstag, 18. April 2015 · 9-16 Uhr

Stockach · Meßkircher Str. 4 · Tel. 07771 700

www.zg-raiffeisen-technik.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

ZG Raiffeisen
Technik



Bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 19. April, in Bodman-Ludwigshafen treten Amtsinhaber Matthias Weckbach (links) und Herausforderer Frank Klingel gegeneinander an. Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses ist Alessandro Ribauda (Mitte). Die Vereidigung des neu Gewählten erfolgt dann am Mittwoch, 1. Juli.

Seegemeinde wählt Bürgermeisterwahl am 19. April

Bodman-Ludwigshafen (sw). Die Seegemeinde hat die Wahl. Am Sonntag, 19. April, wird in Bodman-Ludwigshafen ein neuer Bürgermeister gewählt, und für das Amt haben Bürgermeister Matthias Weckbach und Herausforderer Frank Klingel ihren Hut in den Ring geworfen. Erhält einer der Bewerber die absolute Mehrheit der Stimmen, so ist er gewählt. Ist dies nicht der Fall, ist ein erneuter Urnengang am Sonntag, 10. Mai, nötig, bei dem dann die einfache Mehrheit zum Wahlsieg reicht. Am Wahltag, also am Sonntag, 19. April, kann gegen 18.45 laut dem Bürgermeister-Stellvertreter und Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses Alessandro Ribauda mit einem Ergebnis gerechnet werden, das im Rathaus von Ludwigshafen

verkündet wird. Für die musikalische Untermalung des Abends wird der Musikverein Ludwigshafen zuständig sein. Kurz nach 19 Uhr wird zudem die »MS Großherzog Ludwig« nach Bodman übersetzen, wo der neu Gewählte von der Musikkapelle Bodman begrüßt wird. Im Hafen und eventuell im »Seeum« in Bodman kann mit dem neuen Bürgermeister auf den Wahlerfolg angestoßen werden. Später am Abend fährt das Schiff dann wieder zurück nach Ludwigshafen. Die Vereidigung des neu gewählten Bürgermeisters wird dann am Mittwoch, 1. Juli, erfolgen, so die Mitteilung von Alessandro Ribauda. **Interviews mit beiden Kandidaten stehen im Internet unter www.wochenblatt.net/bodmanludwigshafen**

»Sicher« heißt »keine Bomben« Toleranz gegen das Chaos: Karam Atrash aus Syrien

Stockach (sw). Deutschland. Da ist alles so gut organisiert. So wohl geordnet. So klar strukturiert. Manche, auch Einheimische, finden das manchmal anstrengend, doch Karam Atrash genießt es in vollen Zügen. Denn in seinem Heimatland Syrien herrscht das pure Gegenteil. Dort regiert das Chaos. Anstrengende, quälende, fruchtbare Zeiten hat er hinter sich, dieser sympathische 21-Jährige, der in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber im ehemaligen Seniorenpflegeheim in der Zoznegger Straße in Stockach lebt und offen über alle Erfahrungen spricht. Erst seit drei Monaten ist er in Deutschland, und einmal in der Woche nimmt er an einem Sprachkurs teil, der vom »Helferkreis Linde« im Heim angeboten wird. Auch nutzt er jede Gelegenheit, sich mit Deutschen zu unterhalten, so viel wie möglich in der Landessprache zu sprechen, möglichst

schnell zu lernen. Das zahlt sich aus: Er spricht sehr gut, akzentfrei, grammatikalisch einwandfrei. Nur über seine Erlebnisse im Heimatland möchte er auf Englisch reden, das er ebenfalls bestens beherrscht. Natürlich auch Arabisch, seine Muttersprache, und ein bisschen Französisch. In Syrien hat er die Universität in der Nachbarstadt besucht. Finanzwesen studiert. Bis der Weg dahin zu gefährlich wurde. Genützt hat ihm aber alle Vorsicht nichts. Einmal wurde er verhaftet. Einfach, weil er sunnitischen Glaubens ist. Er wurde gefoltert. Er habe das Bewusstsein verloren, erzählt er so ganz nebenbei. Gerade so, als würde er von einem Picknick-Ausflug berichten. Und dabei sei ihm das Knie gebrochen worden. Sein Rückgrat konnte ihm nicht gebrochen werden. Er ließ sich nicht unterkriegen. Trieb regelmäßige Sport. Vor allem Basketball.



Sportskameraden: Karam Atrash aus Syrien (links) nahm am Basketball-Camp in der Jahnhalle in Stockach teil, das von Julian Hornung (rechts) geleitet wurde.

Darum nahm er auch am Camp im Rahmen des Osterferienprogramms der Stadtjugendpflege in Stockach teil, und er möchte an der Universität in Konstanz Sport studieren. In Deutschland fühlt er sich wohl. Eben wegen der Wohlorganisiertheit. Die passt zu seinem Wesen: Dieser junge Mann hat klare Pläne, klare Vorstellungen, klare Ziele. Bringt sich ein. Dabei hat er viel zurückgelassen. Der Vater und die Geschwister sind »safe«, »sicher«. Wobei »sicher« in diesem Falle heißt, dass sie keinem Bombardement ausgesetzt sind. Gefährlich ist es dennoch in Syrien. Nachbarn wurden zu Feinden. Aus religiösen Gründen. Er hat miterlebt, wie ein Baby im Kinderwagen erschossen wurde. Weil die Eltern einer anderen Glaubensrichtung angehörten. Nur Erziehung und Aufklärung können hier helfen, meint Karam Atrash. Bei den vielen widerstreitenden Parteien in seinem Heimatland sei es schwer, den Überblick zu behalten. Auch nach dem Krieg werde viel Aufbauarbeit notwendig sein. Er möchte in Deutschland bleiben. Ist angetan von der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die er in Stockach kennengelernt hat. Er weiß die Sicherheit zu schätzen, die für Einheimische selbstverständlich ist. Und den Wohlstand. Die Asylbewerber in der Zoznegger Straße hätten alle Fahrräder bekommen, meint er und freut sich darüber. Er wird seinen Weg gehen. Denn er hat einen Weg gefunden, mit dem erlebten Schrecklichen klar zu kommen. Wie? Durch Zuversicht, Optimismus und einen schier unglaublichen Willen.



► HEIMELIG

Willkommen im Insektenhotel! Hier können Wildbienen und andere Flieger einchecken und sich wohlfühlen. Wie so ein Wohlfühltempel für Insekten entstehen kann, zeigt das UmweltZentrum Stockach am Freitag, 24. April, von 16 bis 19 Uhr in der Realschule Stockach. Der neue Wohnraum für die kleinen Mieter kann mit nach Hause genommen und im eigenen Garten aufgestellt werden. Anmeldung unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.



► VIELSEITIG

Alte Geschichten neu erzählt. Am Sonntag, 19. April, zwischen 16 und 17 Uhr werden im Rahmen einer Stadtführung Stockachs schönste Seiten gezeigt. Treffpunkt ist am Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannswellerstraße 1 in Stockach. Anmeldung beim Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannswellerstraße 1 in 78333 Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00, tourist-info@stockach.de oder www.stockach.de.

Ein Jahr Morgarten Historische Diskussionen laufen

Stockach (sw). Die Schlacht am Morgarten – spannend, aufregend, nachwirkend. Am 15. November 1315 wurde sie ausgefochten, und ihr Nachhall ist groß. Gilt der Waffengang doch als Geburtsstunde der Schweiz als Nation und durch die Beteiligung des Hofnarrs Hans Kuony von Stocken auch als Anlass zur Gründung des Stockacher Narrengerichts und des örtlichen fastnächtlichen Brauchtums. Zum 700-jährigen Jubiläum des Ereignisses bietet das Stockacher Narrengericht mit verschiedenen Partnern das ganze Jahr über Veranstaltungen an. So wird am Freitag, 24. April, um 20 Uhr der TV-Film »Die Schlacht am Morgarten – Werner Stauffacher« in Spielfilmlänge gezeigt. Der Streifen der SRG aus der Reihe »Wir Schweizer« wird ab 20 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der



Stockacher Oberstadt über die Leinwand laufen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Landeskunde, der Stadt Stockach und der Vhs Konstanz-Singen präsentiert. Weitere Morgarten-Termine: **Samstag, 20., und Sonntag, 21. Juni:** Das Narrengericht und seine Gliederungen nehmen am Schweizer Volksfest samt Festumzug teil. **August 2015:** Tagesfahrt in die Schweiz an den Ägerisee mit Besuch des Morgartengeländes einschließlich Führung. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. **Montag, 9. November, um 19 Uhr:** Im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach hält Thomas Warndorf, Archivar und Kläger des Narrengerichts, einen Vortrag zu »Kuony von Stocken – Bedeutend und Unbekannt«.

Stockach (sw). Die niedrigen Zinsen, der Fluch jedes kleinen, konservativen Sparer, ist in manchen Bereichen ein Segen für die Sparkasse Stockach. Wie die Vorstandsmitglieder Michael Grüninger und Thomas Lorenz im Rahmen der Bilanzpressekonzferenz ausführten, stiegen vor allem die Kundenkredite an. Die Privatkredite nahmen von 141 Millionen auf 153,5 Millionen Euro um 8,9 Prozent zu. Weniger stark stiegen die Unternehmenskredite: von 178,8 auf 183,2 Millionen Euro. Der Grund: Die meisten Betriebe sind aufgrund der guten Wirtschaftslage bestens aufgestellt, selbst liquide und finanzieren daher viele Projekte aus Eigenmitteln. Insgesamt konnte das Geldinstitut einen Jahresüberschuss von etwa 300.000 Euro nach Steuern verbuchen, die Bilanzsumme stieg von 567,4 Millionen 2013 auf 589 Millionen Euro im Vorjahr an, die Darlehenszusagen betrugen 53,7 Millionen Euro, und die Kundeneinlagen nahmen von

Fluch und Segen der Zinsen Sparkasse Stockach zieht positive Bilanz über Geschäftsjahr

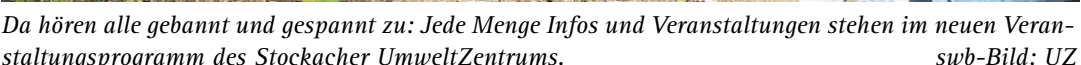


Zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2014 – Thomas Lorenz (links) und Michael Grüninger vom Vorstand der Sparkasse Stockach.

342,1 auf 360,4 Millionen Euro zu. Der Fluch der niedrigen Zinsen wird Sparer weiterhin verfolgen: Für die nächsten acht bis zehn Jahre rechnet Michael Grüninger mit keiner Veränderung der Zinslandschaft. Thomas Lorenz empfiehlt daher eine breite Streuung des Vermögens – ein Portfolio mit Immobilienfonds, Aktien und kurzfristigen Anlagen. Das sei eine

gute Lösung. Gut ist nach Darstellung von Thomas Lorenz auch die Lage bei den Finanzierungen für Existenzgründer: Zehn Unternehmen in den Branchen Gesundheitswesen, Metallverarbeitung, Sicherheitsdienst, Einzelhandel, Gastronomie oder Kfz-Dienstleistungen wurden im Vorjahr mit einem Gründungskapital von 1,32 Millionen Euro gefördert. Dadurch seien 24 Arbeitsplätze

entstanden – die Existenzgründer mitgerechnet. Auch um die eigene Existenz ist der Sparkasse Stockach nicht bange. Ob alle acht Filialen in der Verwaltungsgemeinschaft erhalten bleiben, hängt laut Michael Grüninger auch vom Nutzerverhalten der Kunden ab. Sie würden mit ihrer Nutzung darüber entscheiden, ob die Geschäftsstellen in Eigeltingen, Mühlingen, Zizenhausen, Wahlwies, Ludwigshafen, Nenzingen sowie in der Schillerstraße und der Zoznegger Straße in Stockach erhalten bleiben. Hierüber würden betriebswirtschaftliche Gründe entscheiden, so Michael Grüninger, der die Zahl seiner Mitarbeitenden mit 113 Köpfen, darunter etwa 46 Prozent Teilzeitkräfte, beziffert. Vor zwei Jahren waren es noch 106 gewesen. Unter ihnen sind auch 14 Azubis. Zusammen mit ihnen konnte am 1. Dezember 2014 das 160-jährige Bestehen der Sparkasse Stockach begangen werden, die für 2014 ein positives Fazit zieht.



**Beachten Sie
unsere Beilage
in dieser Ausgabe !**


Apotheke

Dr. Vetter
aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare

APOTHEKE DR. VETTER
Inhaber Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7, D-78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de



Österliche Gewinne wurden im Waschpark der Auer-Gruppe in Stockach und Ravensburg bereits an den Mann und die Frau gebracht. Doch es gibt noch andere wertvolle Sachpreise zu gewinnen.
swb-Bild: Auer-Gruppe

Mehr als Straußeneier

Vieles für's Auto zu gewinnen

Stockach (sw). Die Auer-Gruppe in Stockach und Ravensburg hat sich zu Ostern eine eierstarke Aktion für ihre Kunden einfallen lassen: An den Waschparks in beiden Standorten wurden Straußeneier verlost. Diese riesigen Präsente, die jeden Osterhasen überfordern dürften, wurden bereits an die glücklichen Gewinner übergeben. Doch die Glücksaktion geht weiter. Über 250 Lose können im Waschpark im Gewer-

begebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen noch gezogen werden. Und wem Fortuna direkt zulächelt, der kann sich über einen zwar nicht-österlichen, aber dennoch wertvollen Preis freuen. Da gibt es Geschenkkarten, Innenreiniger, Mikrofasertücher oder eine Autowäsche zu Glückpreisen bei der Waschanlage vor Ort. Einfach ein Los ziehen und dann fest die Dauen drücken!

Krieg und Frieden

Themen mit Tanz und Ausdruck

Stockach (swb). Nach acht Monaten intensiver Probenarbeit zeigen sie, was sie einstudiert haben: 18 Frauen und zwei Musikerinnen im Alter zwischen 30 und 64 Jahren präsentieren im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies »Il Furiose - Steine unter Sand«. Am Samstag, 18. April, um 20 Uhr zeigt die Gruppe ihre persönlichen und auch kollektiven Auseinandersetzungen mit allgegenwärtigen Lebensthemen. Die engagierten, künstlerisch ambitionierten Damen haben unter Leitung der Theaterpädagogin Claudia Godart und der

Tänzerin Dagmar Steinhauser ihre Haltung zu wichtigen Fragen ausgearbeitet - Krieg und Frieden, Liebe und Verrat, Ende und Neubeginn. »Auszüge aus verschiedenen Dichtungen und eigener Schreibwerkstatt, Musik und unterschiedliche Tanz- und Bewegungsqualitäten verwandeln sich zu bühnenwirksamen, bildhaften großen Szenen«, erklärt der Veranstaltungstext.
»Il Furiose - Steine unter dem Sand« wird am Samstag, 18. April, um 20 Uhr im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies gezeigt.

Ideal für junge Frauen

Spannend – technische Berufe

Stockach (swb). Böse Zunge behaupten, die einzige Feile, mit der Frauen umgehen könnten, sei eine Nagelfeile. Blödsinn. Frauen sind auch für handwerkliche und technische Berufe bestens geeignet. Das möchte der »Girls Day« beweisen, an dem sich die Stadtwerke Stockach zum fünften Mal beteiligen. Schülerinnen ab der fünften Klasse können dabei am Donnerstag, 23. April, auf Fehlersuche an einem Stromkabel gehen, Wasserrohre aus Kunststoff schweißen oder Glasfaserkabel für ein schnelles Internet anschließen. Zwischen

9 und 14 Uhr wird laut einer Pressemitteilung der Stadtwerke ein abwechslungsreiches Programm in der Einrichtung in den Ablaßwiesen 8 geboten, das Berufe in Energie-, Wasser- und Internetversorgung präsentiert. Bis zu 16 Schülerinnen können sich per E-Mail unter s.mueller@stadtwerke-stockach.de oder www.girls-day.de anmelden. Junge Frauen werden für die Teilnahme am »Girls Day« vom Schulbesuch frei gestellt. Anträge und weitere Infos stehen unter www.girls-day.de oder www.stadtwerke-stockach.de.

Musikverein Stockach strahlt

Rückblick auf ein glanzvolles Jahr 2014

Stockach (wh). Viele Glanz- und Höhepunkte prägten die Mitgliederversammlung des Musikvereins Stockach. Für Dirigent Helmut Hubov, den einstimmig wieder gewählten ersten Vorsitzenden Michael Grüninger und alle Berichterstatter war die Aufführung von »Stabat Mater« im November in der Jahnhalle der musikalische Höhepunkt im Berichtsjahr 2014 gewesen. Die 95 aktiven Musiker engagierten sich aber auch in weiteren glänzenden musikalischen Auftritten, richteten das Bezirksmusikfest für den Bezirk 9 Nellenburg des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee aus, bewirteten beim Sommerfest mit Papis Pumpels auf dem Gustav-Hammer-Platz, unterstützten und unterhielten als Hans-Kuony-Kapelle des Narrengerichts Stockach die kleinen und großen Narren und pflegten in 48 Proben und einem Tag in der Lochmühle auch die Kameradschaft untereinander. Den einzigen kleinen Wermutstropfen sah der erste Vorsitzende Grüninger in der nicht unbedingt erfolgreich verlaufenden Werbeaktion um neue Fördermitglieder. Dafür konnte Dirigent Hubov einen Zuwachs der Aktiven um acht Musiker vermelden, wohingegen nur drei Abgänge zu verzeichnen waren. Sein musikalischer Ausblick richtete sich auf das Doppelkonzert im Mai mit der



Die Stadtmusik Stockach hielt ihre Mitgliederversammlung mit vielen Glanz- und Höhepunkten ab.
swb-Bild: wh

Stadtkapelle Tengen, die Teilnahme am Landesmusikfest in Karlsruhe in der höchsten Wertungsstufe 5, die Teilnahme am Bezirksmusikfest in Zoznegg und natürlich auf das Weihnachtskonzert. Ebenso kurz, bündig und anschaulich ließ Schriftführer Dieter Kempter das Vereinsjahr Revue passieren, und Kassierein Melanie Engst konnte mit einem Umsatz von rund 112.000 Euro die Zahlen eines kleinen Unternehmens vermelden. Für die solide, professionelle Kassenführung und für den ordentlichen Überschuss und das beruhigende finanzielle Polster erhielt sie nicht nur von den Kassenprüfern höchstes Lob. So konnte Bürgermeister Rainer Stolz beeindruckt die Mitgliederversammlung zur einstimmigen Entlastung des

Vereinsvorstandes führen, und er ließ es sich nicht nehmen, allen Aktiven seine höchste Wertschätzung zu bekunden. Wertschätzung, Achtung und Respekt zollte auch der neue Präsident des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee Johannes Steppacher aus Schwandorf den von ihm zu Ehrenden. Berthold Bregenzer und Günther Velten stehen seit 40 Jahren aktiv in Diensten der Stadtkapelle. Zusätzlich zur Auszeichnung wurden die beiden zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt. Aber auch Michael Grüninger konnte namens des Vereins den beiden hochverdienten ehemaligen Musikern Markus Gnirß und Bernhard Muffler die Ernennungsurkunden zu Ehrenmitgliedern des Vereines überreichen.



Der MGVS Nellenburg Gemischter Chor Hindelwangen, der Gospelchor Hindelwangen, der Kooperationschor der Grund- und Werkrealschule sowie der Männerchor GV Liederkrantz Steißlingen begrüßen den Frühling musikalisch frisch.
swb-Bild: Veranstalter

Vier für den Frühling

Frühjahrskonzert mit richtig viel Schwung

Stockach (sw). Vier machen Musik. Mit vier Ensembles begrüßt der MGVS Nellenburg Gemischter Chor Hindelwangen den Frühling. Bei seinem Frühjahrskonzert am Samstag, 18. April, treten neben dem Gastgeber der Gospelchor von Hindelwangen, der Kooperationschor der Grund- und Werkrealschule Stockach sowie der Männerchor GV Liederkrantz Steißlingen in der Nellenburghalle in Hindelwangen auf. Ab 20 Uhr stehen daher unter dem Motto »Beschwingt in den

Frühling« stimmungsvolle Musik und zauberhafte Melodien an. Auf dem Notenzettel stehen »Ich war noch niemals in New York« oder »Griechischer Wein« von dem unvergessenen Udo Jürgens, »99 Luftballons« von Nena oder »Blue Moon« und »Mama Loo«. Auch der Männerchor aus Steißlingen hat laut Veranstaltungstext ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Der Kooperationschor der Grund- und Werkrealschule Stockach singt Titel nach Ansage.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Eberhard Graf und Josef Weimert, am Klavier begleitet Thomas Förster die Sänger.
Karten für das Frühjahrskonzert in Hindelwangen gibt es bei der Tourist-Info im Kulturzentrum »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach unter 07771/80 23 00, dem MGVS-Vorsitzenden Michael Hungerle unter 07771/87 53 01 oder am Veranstaltungstag am Samstag, 18. April, an der Abendkasse.

Großkatzen in Stockach

Stockach (swb). Christian Walliser gastiert mit seiner Raubtiershow von Donnerstag, 16., bis Sonntag, 19. April, in Stockach. Auf dem Dillplatz sind täglich um 16 Uhr, am Sonntag um 14 Uhr, Vorstellungen. Am Freitag, 17. April, ist um 16 Uhr laut Veranstalter eine große Familienvorstellung zu ermäßigten Eintrittspreisen. Karten sind an der Show-Kasse jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn erhältlich. Gezeigt werden 14 Großbraukatzen mit anschließender Raubtierfütterung. Die Haltung von Tieren und besonders von Großkatzen in Zirkussen ist medial verstärkt in die Kritik geraten. Doch Christian Walliser weist in einem Presstext auf seine Ausbildung zum Zoo-Tierpfleger im Zoologischen Garten in Augsburg hin. Nach eigenen Angaben versteht er sich zudem als Tierschützer, der die Tiere als Familienmitglieder ansehe. Er lebe nicht von, sondern mit den Tieren und stelle ihr Wohlergehen in den Vordergrund, erklärt der Dompteur in seinem Text.

Geliebter Arbeitgeber

Stockach (swb). Zum zweiten Mal in Folge gehört die »Casa-Reha-Unternehmensgruppe« laut einer Studie von »Focus-Spezial« zu den besten Arbeitgebern Deutschlands, teilt die Einrichtung in einem Presstext mit. Das »Casa-Reha«-Seniorenpflegeheim »Am Osterholz« in Stockach sowie das Seniorenpflegeheim »Am Bodensee« in Bodman-Ludwigshafen sind zwei der 68 Einrichtungen des bundesweit tätigen Pflegeheimbetreibers. Unter den Bewertungsparametern waren dabei laut Casa Reha auch die Weiterempfehlungsbereitschaft von durchschnittlichen Arbeitnehmern für den eigenen Arbeitgeber, Arbeitgeberbewertungen der Plattform »Kununu.com« sowie Bewertungen von Arbeitnehmern für andere Arbeitgeber innerhalb der Branche.

Schöne Zeit geht zu Ende

Orsingen-Nenzingen (swb). Der Titel des Konzerts ist Programm. »Schön war die Zeit« hat der Musikverein Orsingen sein Jahreskonzert überschrieben, und er verabschiedet sich damit von Dirigent Markus Sauter. Er stand dem Ensemble 15 Jahre lang vor und verlässt es auf eigenen Wunsch. Doch nun wird er den Taktstock an Dirigentin Beate Schleiner weiter geben. Das Konzert steht am Samstag, 18. April, in der Kirmberghalle in Orsingen an. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Auf dem Programm stehen Stücke wie »Mens sana in corpore sano« von Geert Sprick.

Klangvoller Humor

»Singwerk« und Sebastian Nitsch

Stockach (sw). Komik kann einen guten Klang haben. Vor allem dann, wenn sie musikalisch untermalt wird. Das passiert am Samstag, 25. April, beim vierten Lions-Benefiz-Konzert unter der Überschrift »Stockach live«. Ab 19.30 Uhr mit Einlass um 18.30 Uhr werden im Bür-



Sebastian Nitsch bezeichnet sich selbst als »Hellwachträumer«. Zusammen mit »Singwerk« gestaltet er den Benefizabend des »Lions Clubs«.

gerhaus »Adler Post« in Stockach der Berliner Kabarettist Sebastian Nitsch und die Gruppe »Singwerk« im witzig-klangvollen Doppelpack auftreten. Der Erlös aus der Veranstaltung geht an gute Zwecke: Die Hälfte der Einnahmen wird zur Unterstützung der Jugend an die Stadtjugendpflege Stockach gehen, und die anderen 50 Prozent fließen in die Einrichtung eines stationären Hospizes für die Begleitung Sterbender im Landkreis Konstanz. Eröffnet wird der Benefiz-

Abend mit einem Auftritt von Sebastian Nitsch und seinem Soloprogramm »Unsterblichkeitsbatzen - Komik zwischen Feingeist und grober Leberwurst«. Dabei erweist sich der Kabarettist, der seit 2010 auf vielen Bühnen unterwegs ist, als Hellwachträumer, wie der Veranstaltungstext verrät: »Mit smoothen Klängen und einem rasterelektronenmikroskopischen Blick für's Detail nimmt er uns bei der Hand und besichtigt ein Leben, in dem alles seltsam ist, aber irgendwie auch seltsam schön.«

Dazu gibt es Musik. Julia Kohler und Gary-John Peinke sind seit 2012 gemeinsam als die Gruppe »Singwerk« unterwegs, die durch den Percussionisten Martin Bruch unterstützt wird. Er bereichert den Auftritt um Cajon und Congas. Die beiden Mitglieder von »Singwerk« sind erfahrene Musiker: Julia Kohler gewann bereits in der Grundschule ihren ersten Singwettbewerb, Gary-John Peinke ist Musiker und Chorleiter in Konstanz. Gemeinsam haben sie Soul, Pop, Party-Hits und Musicalmelodien zu bieten. Anschließend werden die Besucher zu einer »After-Show-Party« im Foyer des Bürgerhauses »Adler Post« eingeladen.

Karten gibt es bei der Tourist-Info im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00 und am Veranstaltungstag an der Abendkasse.



Ihnen ist ein guter Wurf gelungen. Und nicht nur einer. Sechs Prüflinge des Karatedojos Stockach haben erfolgreich die Prüfung zum nächsten Kyu, also Gürtel, abgelegt. Mit den Prüflingen freuen sich der Vorsitzende Anton Wohlhüter (hinten links) und Dojoleiter Dietmar Ehrlich (hinten rechts).

Für Gaumen und Gedächtnis

Bodman-Ludwigshafen (li). Ein Weinabend findet mit Henri Schimpf im Rahmen des katholischen Bildungswerks See-End am Freitag, 24. April, um 19.30 Uhr im Kaplaneihaus Bodman statt. Ein Abend zum Thema Wein mit Henri Schimpf, der in Bodman-Ludwigshafen lebt und ein international anerkannter Weinexperte ist, wird zum Erlebnis für den Gaumen und das Gedächtnis. Um eine Anmeldung wird wegen begrenzter Teilnehmerzahl bis spätestens Montag, 20. April, bei Monika Lichtwald unter der Telefonnummer 07773/12 25 gebeten.

TV Nenzingen trifft sich

Orsingen-Nenzingen (swb). Der TV Nenzingen kommt am Donnerstag, 16. April, um 20 Uhr zu seiner Generalversammlung zusammen. Im »Schönenberger Hof« stehen verschiedene Tagesordnungspunkte wie Neuwahlen des ersten und zweiten Vorsitzenden, von Kassierer, Schriftführer, Oberturnwart und Beisitzer an. Auch Berichte von Schriftführer, Oberturnwart, Kassenwart und Vorsitzenden sowie Ehrungen sind Teil der Sitzung. Die Bestätigung der Abteilungsleiterin der Jugend, Sandra Bold, Verschiedenes und Anträge werden ebenfalls behandelt.



Der erste Spatenstich ist schon gemacht: Geschäftsführer Dominic Seliger baut zusammen mit seinem Unternehmen »Seliger Autoteile« eine neue Halle im Stockacher Industriegebiet »Hardt«. swb-Bild: sw

Eine reife Leistung

»Seliger Autoteile« baut neue Lagerhalle

Stockach (sw). »Seliger Autoteile« am Hardtring 18 bis 22 im Stockacher Industriegebiet »Hardt« gibt Gas. Das 1973 gegründete Unternehmen, das seit 2012 von Geschäftsführer und Inhaber Dominic Seliger geleitet wird, drückt auf die Tube und baut am Hardtring eine neue Lagerhalle für ganze Fahrzeuge, die als Ersatzteiledepot dienen. Außerdem werden in dem Neubau Motoren, Getriebe, sonstige Autoteile sowie Reifen untergebracht. Der Grund für die Maßnahme laut Manuel Seliger, dem Bruder des Geschäftsführers: »Wir bauen diese Halle, weil wir schlicht und ergreifend mehr Platz brauchen, um unser Angebot an gebrauchten Ersatzteilen von neuen Fahrzeugmodellen zu erweitern.« Um diesem gro-

ßen Anspruch gerecht zu werden, hat die Halle große Ausmaße - knapp 3.000 Quadratmeter, 70 Meter Länge, 40 Meter Breite und zwölf Meter Höhe. Es gibt also jede Menge Platz für Autoteile. Die neue Lagerhalle, für die mit einer Bauzeit von etwa drei Monaten gerechnet wird, wird mit moderner Technik ausgestattet: Etwa 500 komplette Autos werden wie Spielzeugfahrzeuge im Hochregallager gelagert, und in dem Neubau werden zudem ungefähr 2.500 Palettenstellplätze mit Motoren und Getrieben untergebracht. Der Clou dabei: Es werden 1,2 Kilometer Schienen am Boden angebracht. »Das heißt, wir können die Regaleinheiten per Knopfdruck hin und herbewegen, und das spart gewaltig

Platz«, so Manuel Seliger. Die moderne Technik wird seinen Angaben zu Folge »elektrisch verfahrbares Pkw- und Paletten-Hochregallager« genannt. So ist nur ein Gang nötig, um auf die Ware zuzugreifen. Durch die Investition in den Neubau möchte »Autoteile Seliger« mit seinen 17 Mitarbeitern seine Position in der Region stärken. Zu seinem Leistungsspektrum gehören das Verwerten von Altfahrzeugen, der Verkauf gebrauchter und neuer Autoteile, der klassische Reifen- und Räderservice für Pkw und Leicht-Lkw, also deren Verkauf und Montage. Zu den Kunden zählen Werkstätten in der Region, private Bastler und Schrauber im Bereich Reifen und Räder, Firmenkunden und Privatpersonen.

Ziele der Bildung

Stockach (swb). Die Bildungspolitik der grün-roten Landesregierung wird vielfach kritisiert. Darum organisiert der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen am Donnerstag, 23. April, um 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema »Bildungsreform - Etappen und Ziele aktueller Bildungspolitik«. Siegfried Lehmann, der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Jugend und Sport sowie Sprecher für die berufliche Bildung im Landtag von Baden-Württemberg, wird im Hotel »Fortuna« die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Bildungspolitik im Land aufgreifen. Denn die »Grünen« sind der Ansicht, dass Stockach von den Umstrukturierungen im Bildungswesen profitiert habe - durch das »G9« am »Nellenburg-Gymnasium«, das Wirtschaftsgymnasium und die Genehmigung des »Schulverbunds Nellenburg«. Der Vortrag von Siegfried Lehmann soll für mehr Transparenz in dem Thema sorgen. Nach dem Vortrag können Fragen zu der gesamten Materie gestellt werden.

Improvisationen mit Können

Stockach (swb). Improvisationen, Jazz und Avantgarde gibt es bei einem Konzert an der Waldorfschule in Wahlwies. Marc Unternährer an der Tuba, Sascha Henkel an der Gitarre und Alex Huber am Schlagzeug legen am Mittwoch, 22. April, um 20 Uhr im gelben Saal der Schule los.

Jeder Wurf ein Volltreffer

Basketball mit Spaß, Freude und Hilfe der Bürgerstiftung



Hoch die Basketballbälle! So hoch, dass sie durch den Korb fliegen. Mit Hilfe der Bürgerstiftung, vertreten durch Manfred Peter und Heinrich Wagner, konnte die Stadtjugendpflege Stockach mit Stadtjugendpfleger Frank Dei ein Basketball-Camp für junge Sportler in der Jahnhalle unter den Anleitung von Trainer Julian Hornung anbieten.

sonit finanziert werden, freute sich Stadtjugenpfleger Frank Dei. Unter der Federführung von Markus Spitzer werden in ganz Deutschland zeitlich begrenzte Basketball-Grundlagen-Camps angeboten, und in Stockach wurde dieses Angebot zum achten Mal auf die Beine gestellt. Unter den 25 jugendlichen Teilnehmern aus dem Raum Stockach waren laut Trainer Julian Hornung auch

fünf junge Menschen aus Syrien, die derzeit als Asylbewerber in der Gemeinschaftsunterkunft im ehemaligen Seniorenpflegeheim in der Zoznegger Straße leben. Die Jungen und Mädchen hatten ebenso ihren Spaß wie ihre deutschen Sportskameraden und ließen sich über Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede hinweg von der Gemeinschaft stiftenden Begeisterung für den Sport anstecken. Die Erfahrungen mit

dem Basketball-Camp sind laut Frank Dei durchweg positiv, daher sei eine Neuauflage im nächsten Jahr wünschenswert. Ob das organisatorisch möglich ist, wird gerade geprüft. Den jungen Teilnehmern am Camp war das egal. Sie hatten nun in der Gegenwart ihren Spaß. Sie peilten ihr Ziel an, konzentrierten sich, zielten und trafen in den allermeisten Fällen den Korb. Das Grundlagentraining hat sich schon ausgezahlt.